

PETERNACH Kl. (Stadt Boppard)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1157 *Phedernache*¹; 1212 *Pet(er)nache*²; 1220 *retro Peidernachum*³; 1225 *S.Marien zu Peternache*⁴; ca. 1300 *Pedernacum*⁵; Anf. 14. Jh. *monasterium in Peder-naco*⁶; Anf. 16. Jh. *Monasterium...montis Pedernacensis*⁷. – Etym.: Wü. →Paternach.

2.1 TK 5711, an der Stelle des heutigen →Jakobsbergerhofes.

5.1 Von Schenkungen an das Kl. ist nichts überliefert. Gründungsmasse (Wald, Äcker, Weinberge) war sicherlich, wie sich aus späteren GüterVerz. schließen läßt, nicht groß.⁸ 1262 (?) Bestätigung Kg. Richards über ein früher dem Kl. verl. Almosen von 1 Fuder Wein aus dem kgl. KelterHs. →Boppard.⁹ In Niederlahnstein bes. das Kl. eine Erbrente, 1271 an den Deutschorden Ko. verk.¹⁰ Kl. in Testamenten Eb. Johanns von Tr. 1190/1212¹¹, Simons v. →Schöneck 1225¹² und Damarus v. Horchheim 1285¹³ erw.; 1274 Weinbergtausch¹⁴; 1397 Verp. von 4 Wiesen bei →Brey. 1431 verschrieb Johann v. Schöneck dem Kl. eine Korngülte zu Rhens für eine Schuld von 50 rhein. Gulden.¹⁵ 1500 vereinigte Eb. Johann II. von Tr. das Hospital in Rhens mit dem Kl.¹⁶

5.2 1405 zus. mit weiteren Kl. (→Marienberg/Boppard) Appellation an den Papst wegen der von Bischof Ekkard von Worms unrechtmäßig erhobenen Forderung vom Zehnten der Einkünfte.¹⁷

6.3 1157 Gründ. eines Augustiner-SimultanKl. auf Reichsboden durch Ks. Friedrich I.¹⁸ Patroz. St. Jacob. Kl. sollte vermutl. der Versorgung der →Bopparder Ministerialensöhne und -töchter dienen.¹⁹ Als erster Rector *frater henricus* erw., Nachfolger wurde von je 2 Mönchen und Nonnen frei gewählt; Vogtei an den Reichsministerialen Konrad v. →Boppard erbl. übertragen. Kl. zunächst Frauen- u. Männerkonvent; den Frauen mußte bald der AlleinBes. des Kl. eingeräumt worden sein, da in der Folgezeit nur von einem dem hl. Jacob geweihten NonnenKl. die Rede ist. Dem Konvent stand eine Meisterin vor: 1271/74 Elisabeth²⁰, 1386 Aleid v. Langenauwe²¹, 1397 Lukart v. Lyebenstein²². 1395 Styna, Tochter des verst. Johann Walping v. Rhens, als Nonne zu P. erw.²³ Kl. unterstand dem Abt von Springiersbach, der Meisterin stand ein vom Abt von Springiersbach ernannter Prior zur Seite (1274 Ingebrand²⁴). Ca. 1330 *Monasterium* erw. (Steuer 12 lb. 12 sol.), LdKp. →Boppard;²⁵ P. erlangte nie nennenswerte Bedeutung. Schuldbrief über 50 fl. für Eb. Kuno von Tr. 1386 dokumentiert die schwierige wirtschaftl. Lage des Kl.²⁶ 1450 gaben die Nonnen den Ort völlig auf, die Verwaltung ging an die Abtei Springiersbach über. 1496 übergab der Abt das verlassene Kl. dem Eb. von Tr., der es 1497 den Kreuzrittern übereignete.²⁷ 1498 Übergabe der Aufsicht über das TertianerinnenKl. St. Martin bei →Boppard an P.²⁸ 1500 Inkorporation des Hospitals zu Rhens;²⁹ 1552 Verzicht der Kreuzritterorden aufgrund wirtschaftl.

Schwierigkeiten auf das Kl. und Rückgabe an den Eb. von Tr.;³⁰ 1552 von Kurtr. an Bantus-Hospital in Tr. vergeben; Ankauf des KlGuts durch trier. DomKp.;³¹ Annahme des Verzichts durch Eb. von Tr. 1554, jedoch Verpflichtung, einen Konventualen in P. zeitlebens zu unterhalten.³² Das Anwesen wurde zunächst von KarmeliterKl. u. Kl. Marienberg betreut, Verk. an Herren v. Liebenstein 1599 nicht rechtskräftig;³³ 1643 von Jesuiten in Ko. erworben (→Jakobsbergerhof);³⁴ nach Aufhebung des Jesuitenordens 1733 an Gymnasium/Ko.; K. und KlGebäude zur Zeit der Jesuiten wiederhergestellt, K. in franz. Zeit zerstört, 18./19. Jh. mehrfach umgebaut, 1970ff. wiederhergestellt.³⁵

6.4 1546 Einf. der Ref. (luth., →Bacharach)

9. 1552 5 KlInsassen.³⁶

10. ¹LHAKo 1 A, 66; LHAKo 156, 1 (KDRH S.698); MGH DD, IV, 167; MRUB I, 600 (Kop. 12. Jh.); CDRM I, 359; MittelrhReg III, 1110.

²GYSELING S.792.

³LHAKo 133,3; MRUB III, 141.

⁴MRUB III, 260.

⁵Liber don.

⁶Taxa gen. S.35.

⁷SteuerVerz. S.128; vgl. HEYEN, Reichsgut, S.126-29.

⁸HEYEN, Geschichte, S.141.

⁹CDRM II, 244 zu 1272; Urk. jedoch älter.

¹⁰UBDO I, 217; HEYEN, Geschichte, S.54.

¹¹MRUB II, 297.

¹²MRUB III, 260.

¹³UBAA I, 397; MittelrhReg IV, 1281.

¹⁴LHAKo 133, 20; MittelrhReg IV, 44.

¹⁵HEYEN, Geschichte. S.143.

¹⁶Eifl.ill IV, 407; RegEbbTr S.312; Rhein.Ant. II, 4, S.485.

¹⁷QGKSL I, 831.

¹⁸Wie Anm.1; vgl. KDRH S.698-701; LEHFELDT S.597; MARX, Geschichte, IV, S.286; HEYEN, Geschichte, S.141-44; PAULY, Geschichte 1966, S.325f.; PAULY, Geschichte 1988, S.67f.; SCHUG, Andernach, S.412. Siegel des Kl. in ZwRhuMos Abb.223.

¹⁹Hb.Hist.Stätten S.155.

²⁰UBDO I, 217; MRUB III, 2604; IV, 44.

²¹LHAKo 156, 3; HEYEN, Geschichte, S.142, Anm.2.

²²Ebd.

²³AFSN 7618; KLOFT I, S.8.

²⁴MittelrhReg IV, 44.

²⁵Pouillés S.40; Taxa gen. S.1-52.

²⁶LHAKo 156, 3; HEYEN, Geschichte, S.142.

²⁷LHAKo 156, 21 (KDRH S.698); CDRM IV, 400; fälschlich auf 1496 datiert, vgl. RegEbbTr S.302f. Siegel des Kl. in ZwRhuMos Abb.226.

²⁸RegEbbTr S.312.

²⁹CDRM IV, 407.

³⁰CDRM V, 143.

³¹LHAKo 156, 19f. (KDRH S.699).

³²LHAKo 156, 18/22.

³³LHAKo I D, 1892a; HEYEN, Geschichte, S.144; KDRH S.68. Lt. LEHFELDT S.597: 1580.

³⁴FABRICIUS V, 2, S.144; KDRH S.699; SCHUG, Andernach, S.412. Güter u. Renten des Jesuiten-Kollegs 16.-17. Jh.: LHAKo 117, 501.

³⁵KDRH S.700f.; LEHFELDT S.597. Lt. einem Verz. von 1553 (LHAKo 117, 604) bestand das „Archiv“ des Kl. aus 13 Stücken, darunter die Urk. Ks. Friedrichs I. und Kg. Richards sowie die ResignationsUrk. von 1503, sonst nur Kauf-, Zins- und Schuldbriefe des 15. u. 16. Jh. (HEYEN, Geschichte, S.141, Anm.1). LHAKo 53 B: Material zu den reichsritterschaftlichen Gütern der Jesuiten/Ko. zu P. LHAKo 156 (Kl. P.): kleiner Bestand bestehend aus 16 Urk. u. 5 Aktenheften. (HEYEN, Quellen, S.588)

³⁶Ebd.

Gesch. des Kl. (18. Jh., Verfasser war Jesuit), LHAKo 117, 501 (HEYEN, Geschichte, S.143, Anm.7) – R. HAASS, Die Kreuzherren in den Rheinlanden. In: Rhein. Archiv 23, 1932, bes. S.217. – →Jakobsbergerhof.